

Literatur.

— **J a h r b u c h** des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnthen. Herausgegeben von J. L. C a n a v a l , Klagenfurt 1852.

Gross ist der Aufschwung, den die Pflege der Naturwissenschaft die letzten Jahre her in Oesterreich gewonnen hat, und allenthalben sehen wir naturwissenschaftliche Vereine sich bilden, deren Mitgliederzahl im steten Wachsen begriffen ist, und deren Verhandlungen und Mittheilungen ebenso interessant als erspriesslich für die Fortschritte des Wissens und Erkennens sind. Eifert das gesellschaftliche Zusammentreten von Männern, welche eine gleiche Richtung verfolgen, einerseits den Einzelnen an, seine Forschungen beharlich fortzusetzen, so erleichtert es anderseits die gegenseitige Mittheilung und fördert die Bekanntmachung gewonnener Resultate, die sonst vielleicht viel später oder gar nicht zur Oeffenlichkeit gelangen würden. Jung ist noch das Institut *), dessen erstes Jahrbuch uns vorliegt, allein es hat mit diesem bereits seine Lebensfähigkeit bethägt, und man kann nur wünschen, dass es fortgedeihen möchte, ohne durch materielle Hindernisse in Frage gestellt zu werden. — Der Inhalt dieses Jahrbuches besteht in mehreren Abhandlungen, von denen uns zunächst berühren: „Beiträge zur Flora des Lavantthales.“ Von Professor R. G r a f , und „Aufzählung der in der Umgebung von Klagenfurt vorkommenden phanerogamischen Gewächse und Farrenkräuter.“ Von Friedrich K o k e i l . Eine tabellarische Zusammenstellung von J. P r e t t n e r : „Höhenbestimmungen in Kärnthen nach dem Gebirgs- und Flusssystem geordnet“ schliesst nebst einer Höhenkarte das ganze 175 Seiten in gr. 8. umfassende Werk. — Unsers Wissens halten die Naturforscher Klagenfurl's periodische Zusammenkünfte im Museum und es sollen dabei so manche interessante wissenschaftliche Vorträge gehalten werden. Wir vermissen die Berichte über diese Vorträge in dem Jahrbuche, wo sie ganz gewiss am Platze wären. S.

Literarische Notizen.

— Das 2. Heft der Jahresschrift des west-galizischen Forstver-
eines für 1853 erschien bei L. Z a m a r s k i in Bielitz.

— Von Dr. D ö b n e r ist im Verlage von C. Krebs in Aschaf-
fenburg erschienen: „Lehrbuch der Botanik für Forstmänner.“ Gr. 8.
IV. und 410 mit 1 Tab. Pr. 2 fl. 47 kr. (Wien, bei Seidel.)

— Professor Dr. L o r i n s e r arbeitet an einer zweiten Auflage
seines Taschenbuches der Flora Deutschlands und der Schweiz.

Mittheilungen.

— Die vom Regierungs-rath A. A u e r und dem Factor Andr. W o r r i n g
gemachte und bereits privilegierte Erfindung des Naturselbstdruckes wurde
auf Befehl Sr. M a j e s t ä t zur allgemeinen Benützung frei gegeben.

*) Das naturhistorische Museum von Kärnthen wurde im Jahre 1848 ge-
gründet.

— Botanische Gärten werden in Agram und Essegg demnächst angelegt.

— Ein Forstmann in Galizien hat die wichtige Entdeckung gemacht, aus der Frucht einer Waldpflanze einen Branntwein erzeugen zu können, welcher jenem aus Kartoffeln in Bezug auf Stärke und Gehalt völlig gleichkommt. Der Entdecker hat bereits dem hohen Ministerium des Innern den Vorschlag unterbreitet, zu diesem Zwecke die Einführung dieser Culturgattung, welche unermessliche Vortheile zu bieten vermag, vornehmlich in den ausgebreitetsten Forsten Galiziens zu veranlassen.

— Der bekannte Geograph Petermann kündigt an, dass auf Anregung eines Londoner Comité's eine wissenschaftliche Expedition zur Erforschung von Inner-Australien veranstaltet werden soll, um das grosse Werk Leichardt's, der von seiner Expedition von Sidnei nach dem Swan River nicht mehr zurückgekommen ist, fortzusetzen. Die Leitung der neuen Expedition ist einem deutschen Naturforscher und Geographen zugesetzt, und alle Naturkundigen, die sich ihr anschliessen wollen, werden zur Theilnahme eingeladen. Doch wird nur die Bewerbung Derjenigen berücksichtigt werden können, welche ihre Ausrüstung entweder selbst übernehmen, oder von den ersten Notabilitäten deutscher Wissenschaft empfohlen werden.

— Schon seit einigen Jahren veranstaltet die Direction der Berlin- Potsdam- Magdeburger Eisenbahn- Gesellschaft eine Frühlings-Ausstellung von Pflanzen und Gemüsen, welche die Schaustellungen der beiden Berliner Gartenbau- Gesellschaften bis jetzt noch stets übertroffen hat. Diese Vortrefflichkeit des Geleisteten ist besonders den Bemühungen des Directors Augustin zu danken, welcher, selbst im Besitz ausgedehnter Gewächshäuser, weder Mühen noch Opfer scheut, um vorzügliche Leistungen im Gebiete der Gärtnerie nicht allein aus Berlin und Potsdam, sondern selbst aus entfernteren Städten des nördlichen Deutschlands, zusammenzubringen.

— Der Talgbaum wird gegenwärtig in der Gegend von Hyères von einem dortigen Gutsbesitzer mit Erfolg cultivirt.

— Bastbündeln der *Attalea funifera* Mart. werden in London zum Strassenkehren verwendet, zu welchem Zwecke eine eigene Maschine nach Art der Baggermaschine construirt wurde. Auch zu feineren Flechtwerke soll sich dieses Material (Piassavafasern), welches in vielen Fällen das Fischbein zu ersetzen vermag, eignen.

— Die Verwendung des Holzpapiers gewinnt an Ausdehnung. Der Erfinder, Papierfabrikant Gross in Giersdorf bei Warmbrunn in Schlesien, betreibt die Fabrication desselben schon in ausgedehnter Weise, und fertigt Papiere von jeder Grösse, Stärke und Feine aus dem Kiefernholz (*Pinus sylvestris*) an. Obwohl das Papier wegen seiner Kurzfaserigkeit und daher wege seiner grossen Neigung zum Reissen, dem Lumpenpapier immer nachstehen wird, so scheint seine Wohlfeilheit doch ein zu berücksichtigender Umstand zu sein.

— Nach des Pomologen Sikler Beobachtungen kann man aus den glatten und rothen Trieben, welche die Birnsorten in der Baumschule zeigen, auf eine saftige, und aus rauhen, grünen Trieben auf eine mehlige, trockene, brüchiges Fleisch habende Birne schliessen. Bei den Äpfeln deutet der rauhe Trieb eine sauere, der glatte dagegen eine süsse Frucht an.

— Sensitive Pflanzen hat Dr. Bretonneau der Einwirkung des Chloroform's ausgesetzt und gefunden, dass selbe sofort nicht die mindeste Empfindlichkeit äusserten.

— Correspondenz. — Herrn A-r, in L-s: „Pflanzen liegen für Sie bei M.“ — Herrn K-l, in F-u, und M-i, in B-h: „Sendungen werden vorbereitet.“ — Herrn K., in W.-N.: „Ist das Meiste vergriffen.“ — Herrn D., in P.: „Aufsatz erhalten. Mein Dank folgt.“ — Herrn Barn. F., in B.: „Wird nach Wunsch geschehen. *Anemon.*, *Helleb.* und *Erythron.* erwünscht in 50 Exemplaren.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 159-160](#)